

## Con Terra Nutzerverhalten zielgerichtet analysieren

Kundenwünsche kennenlernen und auf Basis von Nutzerdaten die eigenen Webdienste optimieren, ist ab sofort auch bei raumbezogenen Angeboten möglich. Mit dem neuen service.monitor 4.0 bietet die con terra GmbH eine Monitoring- und Analyse-Software, die speziell auf webbasierte Geodienste ausgerichtet ist. Durch die neuen Möglichkeiten im Bereich Geo Web Analytics sind Diensteanbieter jetzt in der Lage, ihre Geoangebote auf Basis belastbarer Nutzungsinformationen schnell, umfassend und übersichtlich zu analysieren. Die gewonnen Erkenntnisse liefern Auskunft darüber, wie der Ausbau ihres Angebots effizienter und vor allem an den tatsächlichen Anforderungen der Endan-

wender ausgerichtet werden kann. Dies erhöht die Nutzerakzeptanz und sorgt darüber hinaus für eine hohe Kosteneffizienz. Werden die Applikationen gemäß meiner Erwartungen genutzt? Welche Funktionen werden benutzt? Wonach wird gesucht? Welche Endgeräte und Betriebssysteme bevorzugen meine Anwender? Welche Kartendienste nutzen sie, und welche Regionen interessieren sie dabei besonders? Die Beantwortung dieser und vieler weiterer Fragen ist mit den neuen Analytics-Funktionalitäten der Monitoring- und Analyse-Software erstmals möglich.

[www.conterra.de](http://www.conterra.de)



Dynamische Widgets gewähren neue Einsichten

[Webcode n1676](#)

## infas 360 Digitales Nutzungsverhalten und Vernetzungsbedarf zu Hause

Quelle: fotolia.com (drubig-photo)



Die Befragung von 10 000 Personen ist die Basis für den CASA Monitor „Vernetztes Wohnen“ der infas 360 GmbH. Der Einsatz und die Verknüpfung von Geo- und Marktdaten ermöglicht schon im Vorfeld die Definition einer optimal repräsentativen Befragungsgruppe. Auch die Ergebnisse der Befragung werden durch die Anreicherung mit den Variablen aus der

CASA Datenbank von infas 360 deutlich aussagekräftiger. Schon die Vorstudie zum Thema „Smart Home“ brachte interessante Erkenntnisse. Etwa, dass die Menschen von digitalen Home-Anwendungen mehr Komfort, mehr Effizienz und höhere Sicherheit erwarten.

[www.infas360.de](http://www.infas360.de)

[Webcode n1700](#)

## IVU Neues Einsatzleitsystem der KKI nimmt Betrieb auf

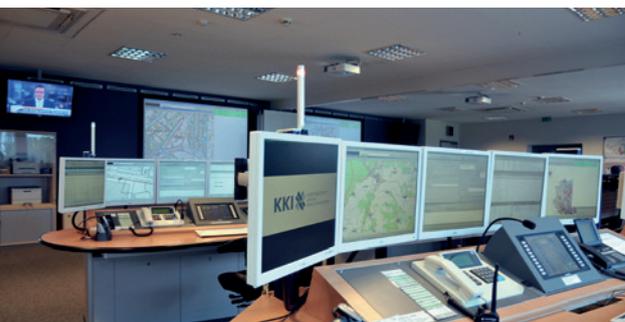
Meldestellen für Störungs-, Notfall- und Krisenmanagement müssen bei einem Anruf in kürzester Zeit handeln. Bei der

Berliner Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH (KKI) ging nun ein neues Einsatzleitsystem in Betrieb, das die Disposition der Bereitschaftsdienste vereinfacht und für effiziente Abläufe sorgt. Entwickelt wurde das System in enger Zusammenarbeit mit der IVU Traffic Technologies AG. Die Dispositionssoftware der IVU verfügt über eine moderne und intuitiv nutzbare Web-Oberfläche, die die Disponenten bei jedem Bearbeitungsschritt optimal unterstützt. Ein

geführter Bildschirmdialog hilft dabei, alle für den Einsatz notwendigen Daten akkurat und schnell einzugeben. Zugleich zeigt ein Timer an, wie viel Zeit seit dem Anruf vergangen ist, und erleichtert es so, die strengen Vorgaben für die Einsatzbefreiungsdauer einzuhalten. Eine integrierte Kartendarstellung zeigt den Disponenten alle relevanten Geoinformationen wie Leitungsnetze und Hausanschlüsse. Die KKI-Meldestelle kann darüber hinaus Status und Position der Einheiten live verfolgen, so dass sie stets die aktuelle Situation am Einsatzort kennt.

[www.ivu.de](http://www.ivu.de)

[Webcode n1705](#)



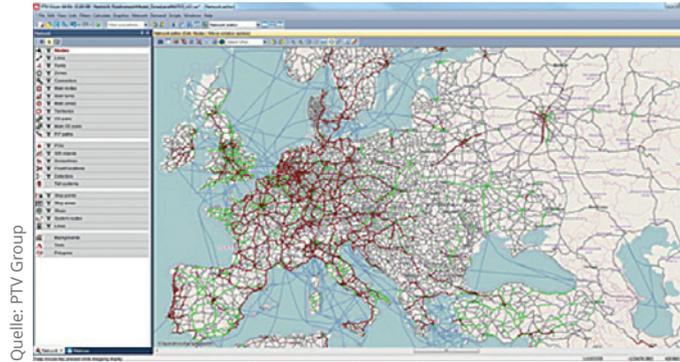
Innerhalb weniger Monate implementierte die IVU Traffic Technologies AG auf Basis von IVU.workforce ein neues Einsatzleitsystem für die Meldestelle der KKI GmbH

## PTV Neues EU-Verkehrsmodell

Die PTV Group gewinnt die Ausschreibung für das neue europäische Verkehrsmodell. Die EU-Kommission setzt auf das Softwareprodukt PTV Visum und die Professional Services des Unternehmens, um die Leistungsfähigkeit der europäischen Verkehrsnetze zu überwachen und für die Zukunft zu gewährleisten. Hauptaufgabe des Projekts ist die Entwicklung von „Trimode“, einem umfassenden multimodalen Verkehrsmodell, das den gesamten Güter- und Personenverkehr in Europa abbildet. Gleichzeitig berücksichtigt es wirtschaftliche Faktoren, die diese Verkehrsnachfrage generieren. Zusätzlich beantwortet

das Modell Fragen zu den Auswirkungen des Verkehrs auf Energieversorgung und Umwelt. Mit PTV Visum als zentralem Element wird Trimode als stabiles und integriertes System entwickelt, das vielfältig operativ genutzt werden kann. Die Gesamtdauer des Projekts ist auf 43 Monate angesetzt.

[www.ptvgroup.com](http://www.ptvgroup.com)  
➔ **Webcode n1709**



Quelle: PTV Group

PTV Group ist offizieller Softwarepartner für das europäische Verkehrsmodell

## CycloMedia 3D-Bildlösungen für alle deutschen Großstädte



Quelle: Cyclomedia

Zu Beginn des neuen Jahres befährt CycloMedia deutschlandweit 54 Großstädte. Für jede deutsche Großstadt heißt das: CycloMedia eröffnet für sie Einsparpotenziale im sechsstelligen Bereich pro Jahr. Zu den bereits im Jahr 2015 befahrenen Großstädten wird die CycloMedia Deutschland GmbH ab Ende Januar 54 weitere Großstädte in ganz Deutschland erfassen. Alle Städte werden in Ausschnitten abgebildet, städtische Ansprechpartner können

den Bereich auf Wunsch mit CycloMedia frei wählen. Im Anschluss erhalten die Stadtverwaltungen die Gelegenheit, die georeferenzierten und fotorealistischen Abbilder ihrer Stadt in ihre Verwaltungs- und Arbeitsprozesse einzubinden. Nach Abschluss des Großprojekts liegen für Deutschland dann von allen Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern georeferenzierte 360-Grad-Panoramabilder vor.

[www.cyclomedia.de](http://www.cyclomedia.de)  
➔ **Webcode n1699**

## rmData Online-Karten für Schurf- und Bergbaurechte

Berechtigungen für Schurf und Bergbau werden mit der Cloud-Lösung von rmData übersichtlich aufbereitet und sind so für alle Bürger öffentlich zugänglich. Das Mineralrohstoffgesetz (MinroG) sieht vor, dass aufrechte Berechtigungen im Bergbau für die Öffentlichkeit ersichtlich zu machen sind. Diese Daten werden mit all seinen Sachinformation in einer Datenbank verwaltet. Zusätzlich sollen geografische Informationen über Lage und Größe des Rohstoffvorkommens als interaktive Karte im Internet aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden. Die Sektion Energie & Bergbau im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

(BMWFV) stellt diesen Kartendienst auf seiner Homepage in Form des BergIS, des „Berginformationssystems“ zur Verfügung. Dort erhebt man nicht nur die Daten, sondern aktualisiert sie laufend. Um Informationen über Schurf und Bergbau innerhalb der verteilten Standorte der Abteilung sowie nach außen als interaktive Karten anzubieten zu können, eignet sich eine Cloud-Lösung. Für die Veröffentlichung der Bergbauberechtigungen im Internet gemäß § 185 hat man sich für rmData GeoCloud entschieden.

[www.rmdatcloud.com](http://www.rmdatcloud.com)  
➔ **Webcode n1686**



Quelle: VA Erzberg GmbH

Rohstofflagerstätten werden unterschiedlich abgebaut, betrieben und verwaltet, hier das Beispiel Erzberg